

Blutgeb.

Besten als züchtige „Kulturretter“ in Afrika.

Der Evangelische Presbyterband für Deutschland E. B. teilt folgendes unerhörte Vorkommnis englischer Schandthaten mit, wie es ihm von dem Missionär Valentin Wolff von der Missions-Gesellschaft der Deutschen Baptisten übermittelt worden ist:

Nach Aussage der Missionäre Schwarz und Gebr von der Baseler Mission im Lobethal am Sanagafuß, sowie des Kaufmanns Erich Student, Knechtler der Firma Deutsche Kamerun-Gesellschaft m. B. in Eden, die mit uns in Gefangenschaft waren, hat die englische Truppe am Sanaga Eingeborene jener Gegend aufgefodert, Deutsche, die im Dienste der deutschen Verwaltung am unteren Sanaga als Postenführer standen, einzuliefern oder unschuldig zu machen und hierfür eine Belohnung von fünfzig Schilling für jeden Deutschen ausgelegt.

Infolge dieser Aufforderung wurden die Postenführer Obermatrose Rischardt und Quartiermeister Schlichting, beide von dem im Dualafachen liegenden Dampfer „Kamerun“, von Eingeborenen überfallen und ermordet. Nichtsdesto wurde ertränkt und Schlichting mit Wuchsmessern zerhackt.

Der von der Schutztruppe eingekerkerte Kaufmann Erich Student wurde nach seinen mir gegenüber im Gefangenenlager zu Duala gemachten Aussagen am 23. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, mit seinem schwarzen Begleiter von circa fünfzig Eingeborenen überfallen, bis auf die Hüften entkleidet und sehr geschlagen, darauf in ein bis zur Hälfte mit Wasser gefülltes Kanoe gelegt und so an Bord des englischen Dampfers „Kemos“ gebracht.

Soweit ich mich erinnern konnte, sagte er, daß er sechzehn Stunden in diesem Kanoe gelegen habe, ehe man den Dampfer erreichte. An Bord angekommen, befragte er sich bei den englischen Offizieren über die ihm zuteil genommene unmensliche Behandlung, worauf einer dieser Herren sagte: „It was high time that we caught you“ („Es war hohe Zeit, daß wir Sie fassen“). Er wurde dann ins Gefangenenlager in Duala gebracht, wo er barfuß und nur mit Hosen bekleidet, sowie mit geschwollenen und mit Blut unterlaufenden Gesicht ankam. Als ich ihn kurz darauf im Gefangenenlager antraf, waren noch Spuren der Mißhandlungen deutlich zu erkennen.

Herr Missionär Schwarz erzählte übrigens noch, daß er im Besitz eines englischen Pfundes Geld sei, welches als Belohnung an einen Eingeborenen ausgezahlt war.

Herr Valentin Wolff.

Zu Vorstehendem erzählt der Evangelische Presbyterband für Deutschland auf Anfrage nach folgende Drahtantwort von dem in obigem Artikel als Augenzeuge genannten Missionär Gebr:

„Ich bestätige, daß die Kaufleute Student und Nidolat, sowie der Matrose Fischer von Eingeborenen am Sanaga furchtbar mißhandelt wurden, daß Nichtsdesto ertränkt und Schlichting ermordet wurde. Kaufmann Student sah einen Schein, nach welchem fünfzig Schilling von den Engländern auf den Kopf je eines Deutschen gesetzt waren.“

Bibeltest.

Der Stab des ... Infanterieregiments wurde auf einem alten Gutshof in der Gegend von Reims einquartiert, in dem schon vor längerer Zeit Deutsche in Quartier gelegen hatten. An der Haustür der im ganzen gut erhaltenen Wohnung fanden nun die Gäste in deutschen Buchstaben die Aufschrift: „Jesus Sirach 31, 13“, die dann nachher von den Franzosen aus irgend einem Grunde nicht beseitigt worden war. Die deutschen Soldaten waren natürlich nicht mit Bibeln ausgerüstet und konnten infolgedessen nicht erraten, was dieses Glat bedeuten sollte. Erst der später eintreffende Feldgeistliche war in der Lage, das Bibelwort zu entziffern; es bedeutete nämlich: „Glaubet nicht, hier gibt es viel zu essen!“ - Leider erfüllte sich diese Prophezeiung in vollstem Maße.

Gemeinde am Pranger.

Der Landrat in Klein-Fehnhausen gibt folgendes bekannt: Bei einer durch den Gendarmerie-Wachmeister in der Gemeinde Plakau vorgenommenen Revision der Roggenbestände ist festgestellt worden, daß statt neununddreißig Zentner gedroschenen und neunundachtzig Zentner ungedroschenen Roggens wie es bei der Bestandsaufnahme von Mitte Januar angezeigt war, 356 Zentner gedroschenen und etwa 1100 Zentner ungedroschenen Roggens tatsächlich vorhanden waren. Ich bringe diese Tatsache hiermit zur öffentlichen Kenntnis und überlasse die Beurteilung eines solchen Verhaltens in der augenblicklichen Zeit den Kreis-eingefessenen. Gleichzeitig möge es allen übrigen Kreiseingefessenen zur Warnung dienen.

Für Haus und Küche.

Bogeländer Karpfen.

Der Karpfen wird in Stücke geschnitten, gut gewaschen, gefolgt und gepfeffert. Lege einen Topf damit aus, gebe geriebenen Lebkuchen, etwas Butter, Lorbeerblatt und Pfefferkörner darüber, dann wieder eine Lage Karpfen. Etwa drei Viertel Stunde gedämpft. Am besten ist ein irdener Topf.

Krautwidel.

Die Blätter von einem Weiskohl werden halb weich gedocht, die Rippen herausgeschnitten; ein halbes Pfund gehacktes Rindfleisch, ebensoviel Schweinefleisch, wird mit Salz, Pfeffer, Zwiebel, einem Ei und Mustard gut vermischt, ein Schüssel voll in ein Blatt gefüllt, zusammengerollt, an beiden Seiten nach innen gesteckt, damit es zusammenhält, fahre so fort, bis das Fleisch aufgebraucht ist. Schneide das Herz vom Weiskohl fein, nehme für fünf Cents gut gewaschenes Sauerkraut, lege zusammen mit dem geschnittenen Kohl einen Topf aus, gebe die Widel hinein, dann wieder Sauerkraut und Kohl. Wasser soviel, daß es nicht anbrennt. Kochen lassen, bis das Kraut weich ist.

Falscher Hase und Klobse.

Ein Pfund Schweinefleisch, ein Pfund Rindfleisch, beides etwas untermachen, hat man sein durch die Fleischmaschine, dazu Speck, eine Zwiebel auch sehr fein hacken, etwas Neugewürst, Salz, ein Ei, eine in Wasser aufgeweichte und festausgedrückte Semmel, formt alles schön zusammen, wie einen Hasenrücken, gibt in die Pfanne, nebst Stückchen Butter, läßt es eine halbe Stunde braten, schöpft das ausgebratene Fett ab und gibt es über den Braten; ein Pint sauren Rahm, dem man einen Kaffeelöffel Mehl beimischt, gießt es über den Braten und läßt es solange im Ofen, bis der Braten goldgelb ist. Man muß von Zeit zu Zeit nachsehen, den Braten mit der Sauce begießen. Semmelknödel. Drei Semmeln werden in Wasser gemischt und fest ausgebrüht, gibt dazu ein Stück Butter, so groß wie ein Ei, zwei Eier, Salz, Mustardöl und Semmelbröseln nach Bedarf, formt kleine Knödeln, die man in kochendes Wasser einlegt; dann zehn Minuten kochen lassen.

Hummer-Salat.

Zwei große Hummern werden gedocht, dann das Fleisch herausgenommen, ohne es zu zerreißen, mit Pfeffer und Salz bestreut, mit etwas feinem Olivenöl und dem Saft einer Zitrone beträufelt, eine Stunde zur Seite gestellt. Ein Pfund Spargel wird in zollgroße Stücke geschnitten (wenn frisch, gar gedocht), sonst Weißsenfpargel, kleine Champignons abgedämpft, beides erkalten lassen. Werden in dem Hummer-Gier gefunden, so zerreißt man sie nicht, der Hummerleber, füllt vier hartgekochte Eidotter hinzu, streicht es durch ein Sieb und füllt nun unter Rühren vier rohe Eidotter, ein halbes Pint Provençeröl, dieses tropfenweise, Salz, ein Teelöffel voll Puderzucker und zwei Schüsseln voll Estragoneßig hinzu. Schon Tags zuvor bereite man ein bis zwei Ränder von klarem Aspik, diese füllt man auf Schüsseln, legt nach unten die kleineren Hummerschalen, dann Spargel und Champignons, immer etwas von der Mayonnaise darüber träufelnd, obenauf legt man im Kratze die schön geschnittenen Scheiben des Hummerschwanzes. Kurz vor dem Anrichten legt man in die Mitte in Del und Essig getauchte Gartentresse oder Salatbergsen.

Russischer Salat.

Die Menge der Zutaten richtet sich selbstverständlich nach der Menge der Gäste oder überhaupt Personenzahl; denn für je einen Kopf rechnet man im Durchschnitt fünfundsechzig Gramm und etwas weniger, sofern noch eine Reihe weitere Gerichte gereicht werden sollen. Die nötigen Ingredienzien für sechs bis acht Personen sind: 250 Gramm Ralsbraten, 200 Gramm Pöseljunge, fünf hartgekochte Eier, zwölf mittelgroße, gedochte, reine gelbe Wachsartoffeln, zwei feingehackte, einmal mit kochendem Wasser überbrühte Zwiebeln (um das Geruch zu nehmen), eine gedochte bide Zellerknolle, drei bis vier Schüsseln Olivenöl, einen Teelöffel Senf, eine Prise Zucker, eine Prise Pfeffer, vier eingelegte, gewässerte Sardellen, eine halbe Lasse Fleischbrühe aus Liebig's Fleisch-Extrakt, Essig und einige Schüsseln voll frischer, saurer Sahne. Sind diese Zutaten in kleine Würfelchen oder auch Streifen geschnitten und gemischt, übergieße man dieselben mit den zusammengerührten Flüssigkeiten: Essig, Del, Fleischbrühe, Senf, Sahne, probe auf den Salzgehalt, auf die Säure, die man durch Zitronensaft sehr verfeinern kann. Läßt man zwei Stunden zum Durchziehen stehen und füllt in eine feine Kaffee- mit breitem Rande, den man mit Kapern, Champignons, Salatbergsen und Rotebeefschinken, für das Auge ansiehend und appetitregend beziert.

Thou'rt Like unto a Flower

(Du bist wie eine Blume)

A beautiful Love Duett as sung by HARD & STOKES at the Casino Theatre, New York

Words by H. HEINE

Music by A. RUBINSTEIN, Op. 32

Musical score for 'Thou'rt Like unto a Flower'. It includes a piano introduction and two vocal parts with German lyrics. The lyrics are: 'Thou'rt like unto a flower, Du bist wie eine Blume. As fair, as pure, as bright, I gaze on thee, and sad - ness steals hold, und schön, und rein, ich schau' dich an, und Weh - muth schleicht o'er my heart's de - light, I long on those gold - en tress - es My mir in's Herz hin - ein, mir ist, als ob ich die Hän - de auf's fold - ed hands... to lay, Pray - ing that Heav'n may pre - serve thee, So Haupt dir le - gen soll', be - tend, dass Gott dich er - hal - te.

Published by AMERICAN MELODY Co., New York.

Continuation of the musical score for 'Thou'rt Like unto a Flower'. It includes the piano accompaniment and the second vocal part with German lyrics. The lyrics are: 'fair, so pure, al - way, Pray - ing that Heav'n may pre - serve thee, So rein, und schön, und hold, be - tend, dass Heav'n may pre - serve thee, So fair, so pure, Gott dich er - hal - te, so rein, und schön,...

Königin Wilhelmina.

Sie behauptet Neutralität unter schwierigen Verhältnissen.

Durch den großen Völkerring ist Holland in eine ungemün schmerzhafte und bedrückte Lage geraten. Engestellt zwischen Deutschland und Belgien und mit der Nordsee als dritte Grenze, hat das kleine Ländchen seine Neutralität mit großer Zähigkeit bewahrt, trotzdem die Allüren kein Mittel unversucht lassen, die Holländer gegen Deutschland aufzureizen und sie zum Eingreifen in den Krieg zu veranlassen. Königin Wilhelmina, die in Holland das Szepter führt, ist eine kluge und patriotische Frau, die von Anfang des Krieges an ganz richtig erkannte, daß es im Interesse ihres Volkes sei, strikte Neutralität zu bewahren und sich durch keine Einfälle von diesem Prinzip abbringen zu lassen. Die Königin ist eine große Bewundererin des Deutschen Kaisers und steht mit ihren Sympathien entschieden



Königin Wilhelmina.

auf Seiten der Deutschen, obgleich die Holländer im allgemeinen keine besondere Liebe für ihre deutschen Nachbarn haben. Die Aufrechterhaltung der Neutralität wurde ihr nicht leicht gemacht, doch unbereit hielt die Königin an dem Prinzip der Neutralität fest, nur darauf bedacht, eine direkte Grenzverletzung zu verhindern.

Wirren in Mexiko.

Noch immer keine Klärung in der politischen Lage.

Die jüngsten Ereignisse haben die Lösung der Wirren in dem unglücklichen Mexiko wieder in weite Ferne gerückt. Dem vom blutigen Bürgerkrieg zerrissenen Lande fehlt es, seit dem Wiedereintritt von Porfirio Diaz augenscheinlich an einem tüchtigen Führer, stark genug, um die Leitung



Photo copyright by Mutual Film Co. General Angeles.

ber Geschichte des Landes zu ergreifen und mit eiserner Hand festzuhalten. An Kandidaten für die Präsidentschaft oder besser Diktatorchaft hat es allerdings nicht gefehlt, doch jeder der bisher genannten Kandidaten ist gleich vom Anfang an so bitter angefeindet worden, daß kaum eine Aussicht vorhanden schien, daß er jemals aus Ruher gelangen würde. Einer der jüngsten Kandidaten ist General Felipe Angeles, der Chef der Militär-Willas, ein tüchtiger Soldat, der von Willa selbst in Vorhug gebracht wurde. Derselbe ist aber mit der Madero-Fraktion in Zwiespalt geraten und dürfte sich in Folge dessen von Willa lossagen, was für den letzteren nachschonlich verhängnisvoll werden würde.

Zeigt
ist die Zeit, um den körperlichen Zustand auf die richtige Weise zu bringen, durch Einnahme eines Extraktes am Morgen, Mittag und Abend von
Steguaier Malz Extrakt
Wenige Personen sind so gebaut, daß nicht manchmal ein hartes, schmad-beltes Zenita nötig ist, und es gibt nichts Besseres wie unser Malz Extrakt. Fragt euren Arzt darüber. Hält der Apotheker denselben nicht, so beschafft direkt von uns.
Steguaier Bran Co.
Scranton Telephone: Bn, 456. Neuse, 1533

Hm. J. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bau-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etabliert 1859.]
118 Kadawanna Ave., Scranton, Pa.
Schiffarten jeder Dampftritte nach und von Europa und dem Orient.
Bermögen sowie Erbschaften einstellt. Vollmacht, Testament etc., ausgefertigt. Besondere Einnahme des Vermögens. Bescheinigungen nach allen Weltteilen. Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Gebrüder Schuer's
Konditorei
Cracker & Cakes
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Broad Street gegenüber der Knopf-Fabrik, 6th Street.
Ebenso Brod jeder Art.

Immer Bequem.
Sie können wachsend Ihren Geld jeden Abend um 9 Uhr, \$1.00 erhalten eine Sparanlage, die 3 Prozent Zinsen auf Ihren Guthaben zahlt, jedes Jahr ohne Kündigung.
Vergünstigt bewilligtigen Agenten für die sämtlichen 56 Transatlantischen und Küsten-Dampferlinien, die für Reisen die besten Anlauf- und niedrigste Preise.
Die Rotarische Abtheilung freit, Vollmacht und verordnete gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Reiseführer nach allen Theilen der Welt.
Man Banking House,
118 Kadawanna Ave., Scranton.

Alt
Weidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12-2 Uhr Nachmittags.
Importierte und blesige Weine, feine Liquore und Cigarren. Separater Gesellschaftsraum.
Albert Jenke, Eigenth.
206-210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
Club-Frisch.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater-Gesellschaften Spezialität.
Prompte Bedienung.
George J. Kosar, Eigenthümer.

„Hotel Belmont“
Kadawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Central Park und des Kadawanna Bahnhofs.
Gebr. Benzel, Eigenthümer.
Das Hotel wird nach europäischem Plan ge-richtet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten blesigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Hühnerbraten“ aus Baden, Lebertranke etc. Majestät des Deutschen Kaisers.

Henry Horn's
Restaurant,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.

W. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Bodentlicher Kräftigst frisch. Manne Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
103-2 Meads Gebäude.
Bede: Telephone.